

Projektbeschreibung

(als Anlage zum Förderantrag)

Projekttitle:

Konzept zur Fachkräftesicherung in den Bereichen Handwerk, Pflege und Gesundheit

Antragsteller:

ARBERLAND REGio GmbH
Geschäftsführer Herbert Unnasch
Amtsgerichtstraße 6-8
94209 Regen

Gesamtkosten:

40.894,35 € brutto; 34.365,00 € netto

Finanzierung: 60% aus LEADER, 40% aus Eigenmitteln

Beantragte LEADER -Fördermittel aus dem Einzelprojekttopf der LAG: 20.619,00 €

LAG:

ARBERLAND e.V.

Kurzdarstellung des Projekts:

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Kernbestandteil des geplanten Projektes ist eine Kampagne mit dem Thema Fachkräftesicherung in den Bereichen Handwerk, Pflege und Gesundheit im ARBERLAND.

Bei der Konzeptentwicklung teilnehmen werden voraussichtlich Akteure aus dem Gesundheits- und Bildungsbereich, darunter beispielsweise Gesundheitsträger, Ausbilder, Lehrkräfte sowie Elternvertreter.

Die Kampagne soll in das Standortmarketing des Landkreises und der ARBERLAND REGio GmbH eingebunden werden und z.B. beim Berufswahltag, im Jobcenter oder in Schulen für den (Berufs-)Schulstandort darstellen sowie insbesondere die Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Pflegebereich darstellen.

Die geplante Kampagne teilt sich in folgende Schritte auf:

- Startworkshop
- Analyse
- Kampagne

- Testing
- Go Live

Details zur Kampagne finden sich im Kostenvoranschlag der Firma Göttl & Göttl. Bei dem Projekt werden nicht zielgerichtet Dritte beschult bzw. begünstigt. Zielgruppe sind Schüler, potenzielle Auszubildende und Eltern. Die Kampagne wird öffentlich bekanntgegeben und kann von allen Interessenten genutzt werden.

Das geplante Projekt soll als Einzelprojekt in LEADER gefördert werden. Projektträgerin ist die Regionalentwicklungsgesellschaft ARBERLAND REGio GmbH, ein Tochterunternehmen des Landkreises Regen.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Ziel des Projektes ist die Stärkung der Themen- und Berufsfelder „Handwerk“, „Pflege“ und „Gesundheit“ im Landkreis Regen.

Seit Oktober 2012 befindet sich der Landkreis Regen in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess mit dem Ziel, das Qualitätssiegel Bildungsregion Landkreis Regen zu erreichen. Die Themen Gesundheitsversorgung, -förderung und Prävention spielen im Landkreis ebenfalls eine große Rolle, dieser darf den Titel „Gesundheitsregion plus“, der vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege verliehen wird, führen.

Um das bisher Erreichte auf diesen Gebieten weiter auszubauen, soll nun ein Kampagnenkonzept mit Workshop-Angeboten entwickelt werden. Für eine vom demographischen Wandel besonders betroffene Region wie den Landkreis Regen und dessen Zukunftsfähigkeit sind diese Themen von enormer Wichtigkeit. Gerade im Gesundheits- und Pflegebereich hat der Landkreis Regen mit einem Mangel an Fachkräften zu kämpfen, weshalb die Kampagne offensiv auf eine Ausbildung in diesen Sektoren aufmerksam machen soll. Als Berufsschulstandort hat der Landkreis potenziellen Auszubildenden ebenfalls einiges zu bieten.

Innovative Aspekte des Projekts:

Mit seinen Aktivitäten in den Bereichen „Bildung“ und „Gesundheit“ und den entsprechenden Zertifizierungen setzt der Landkreis bereits innovativ Impulse, um in der Zukunft attraktiv für seine Bewohner zu sein.

Mit der Kampagne, einer entsprechenden Markenbildung und Schulungen im Umgang mit der Marke geht der Landkreis einen Schritt weiter. Eine Markenbildung in diesen Bereichen, um Schulstandorte und unterbesetzte Berufsfelder zu stärken, wäre in der Region einzigartig.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Das Projekt hat einen neutralen Bezug zu Umwelt und Klima.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Möglichkeiten in der (Berufs-)Bildung und eine stabile und flächendeckende Gesundheitsversorgung sind zentrale und wichtige Entscheidungskriterien bei der Wahl eines

Wohnortes. Eine Verbesserung in beiden Bereichen wirkt gegen den Weggang von Landkreisbewohnern und attraktiviert die Region für potenzielle Neueinwohner. Die alternde Gesellschaft profitiert gleichzeitig von einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung im Landkreis. So wird dem demographischen Wandel aktiv entgegengewirkt.

Bezug des Projekts zum Entwicklungsziel 1 der LES ARBERLAND „Demographie“:

Das Projekt leistet einen maßgeblichen Beitrag zum Entwicklungsziel „Demographie“, wie unter „Bezug des Projektes zum Thema „Demographie““ bereits dargestellt worden ist. Fachkräftesicherung ist ein wichtiger Faktor für unsere Region.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 2 der LES ARBERLAND „Land-/Forstwirtschaft“:

Das Projekt hat einen neutralen Bezug zum Entwicklungsziel „Land-/Forstwirtschaft“

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 3 der LES ARBERLAND „Tourismus“:

Der Gesundheitstourismus ist ein starker Trend in der Branche. Durch die Kampagne und die entsprechende Stärkung des Gesundheitsbereiches sind positive Auswirkungen auf das entsprechende touristische Angebot im Landkreis zu erwarten.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 4 der LES ARBERLAND „Wirtschaft“:

Für die Wirtschaft in der Region ist eine zukunftssichere und umfassende (Berufs-)Bildungslandschaft essentiell. Daneben gehört auch die allgemeine Daseinsvorsorge, darunter der Gesundheitsbereich, zu den erfolgsbestimmenden Faktoren.

Die LES-Hauptziele „Stärkung und Vernetzung der Bildungslandschaft“ sowie „Weiterentwicklung des Gesundheitsstandortes“ werden vom Projekt maßgeblich unterstützt. Mit dem Projekt in den Bereichen „Handwerk“, „Pflege“ und „Gesundheit“ wird die Bildungslandschaft im Landkreis stärker in den Vordergrund gestellt. Ebenso wird das ARBERLAND als Gesundheitsregion plus sinnvoll weiterentwickelt. Durch die durch das Projekt stattfindende Stärkung und Vernetzung der Bildungslandschaft wird das Handlungsziel 4.1 der LES ARBERLAND unterstützt.

Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 5 der LES ARBERLAND „Umwelt“:

Das Projekt hat einen neutralen Bezug zum Entwicklungsziel „Umwelt“.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Projekt hat einen hohen Stellenwert für das LAG-Gebiet. Für unsere vom demographischen Wandel besonders betroffene Region ist die Fachkräftesicherung in den Bereichen „Handwerk“, „Pflege“ und „Gesundheit“ sehr wichtig, um zukunftssicher zu bleiben und Abwanderung einzudämmen. Dazu trägt das geplante Projekt maßgeblich bei.

Einbindung von Bürgern / Vereinen o.ä.in das Projekt:

In den Workshop werden wie beschrieben Bürger eingebunden. Beispielsweise findet eine Umfrage unter den Landkreisbürgern statt.

Es wird im Zuge des Projektes eine Arbeitsgruppe verschiedener Akteure aus den besagten Bereichen gebildet.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Mit dem Projekt werden folgende Bereiche und Akteure vernetzt: Gesundheitsregion plus, Bildungskoordination, Bildungs- und Gesundheitsträger, Lehrkräfte, Ausbilder, Elternvertreter, potenzielle Auszubildende.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Mit dem Projekt sollen nachhaltig junge Leute in der Region gehalten und Fachkräfte in den Bereichen „Handwerk“, „Pflege“ und „Gesundheit“ gesichert werden.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

-

Datum:

Unterschrift Projektträger